

## MUSEOLOGIE

*„Museologen sind echte Multitalente, vor allem in kleinen Einrichtungen und bei freien Kulturträgern mit einem knappen Etat sind Museologen gefragt, weil sie sehr viele Aufgaben im Museumsalltag professionell erledigen können.“*

(Professor Dr. Angelika Ruge, emeritierte Professorin für Museumskunde an der Fachhochschule für Technik und Wirtschaft Berlin)

### Aufgaben für Museologen in Absprache mit der Museumsleitung:

- **Vermittlung** (Vorträge, Museumspädagogik, zumind. vorbereiten, koordinieren falls durch Honorarkraft ausgeführt, Ausstellungen, Publikation)
- Planung und Durchführung von **Ausstellungen** und diesbezügliche Zusammenarbeit mit Gestaltern, evtl. Museumspädagogen und Restauratoren
- **Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit**, im Sammlungs- und Ausstellungsbereich Führungen, Vorträge, Weiterbildungsangebote
- **Auftragsvergabe und Koordination** der Arbeiten an Spezialisten und Handwerker
- **Sammlungsbetreuung**

### Aufgabenfelder Museologie in Bezug auf die Sammlung des Erkenbert-Museums

- Einarbeitung in Themen und Sammlungsgebiete
- Einarbeitung in die bisherige Dokumentation
- Forschungs- und Bilderanfragen beantworten (2-5 / Monat)
- Angebote sichten, Ablehnung bzw. Ankauf koordinieren (Ø wöchentlich)
- Recherche und Anschaffung von geeignetem Verpackungsmaterial
- Bestellung von Inventarisierungsmaterial
- Kontaktpflege mit Leihgebern (ausfindig machen → Pflicht zur Kontaktierung vor dem Umzug)
- Kostenvoranschläge für Material, Werkzeug etc. einholen
- Bestandsüberprüfung
- Erfassung noch nicht registrierter Objekte
- Zustandsüberprüfung
- Ergebnisse digital einpflegen

### Aktueller Schwerpunkt: BEWAHREN im Hinblick auf den Umzug der Sammlungen im Erkenbert-Museum in Depots

- natürlichen Alterungsprozessen entgegenwirken
  - - Vorbeugen
    - Konservieren bzw. Präparieren
    - Restaurieren
- Sortieren
- Zustand überprüfen
- Stabilisieren
- Geeignete Aufbewahrung
- Inventarisieren (30-60 min. / 1 Objekt)
- Transportsicher Einpacken
  - Unterstützung durch Restauratoren

- Klimaüberwachung

## **DEPOTSITUATION**

→ Große Schwierigkeit, geeignete Depots zu finden, Konkurrenzsituation (zahlreiche Museen, Sammlungen in der Umgebung stehen vor Umzügen)

Depot-Voraussetzungen: geeignetes Klima, Alarmsicherung und Brandschutz, gut erreichbarer Ort, bezahlbarer Preis, etc.

- **Sternjakob-Fabrik, Frankenthal**
  - unempfindliche Objekte, Ausstellungsmaterialien
  - wegen klimatischer Bedingungen nicht geeignet für empfindliche Objekte
- **Speyer, GDKE-Depots**
  - archäologische Objekte
  - kostenlose Unterbringung für 10 Jahre
  - dort lagern ebenfalls die merowingerzeitlichen Objekte aus Eppstein, die sich als Dauerleihgaben im Erkenbert-Museum befanden und für die Wiedereröffnung wieder ausgeliehen werden können
- **Käfertal, Depots der Kunsthalle Mannheim**
  - Anmietung nur durch Netzwerk Dr. Weigel möglich geworden
  - Klima, Sicherheit, Brandschutz, Preis, Erreichbarkeit passend
  - in naher Zukunft: Depoteinrichtung anschaffen (Regale etc.) bzw. Drittmittel einwerben (Gemäldezuganlage)
  - Komplettumzug mit allen empfindlichen Objekten
- **Schlachthof, Frankenthal**
  - fürchterlicher Zustand (kann nicht Depot genannt werden)
  - Unbeschadetheit der Objekte zu keinem Zeitpunkt gewährleistet, Schäden nur durch glückliche Umstände bisher nicht eingetreten.
  - in Zukunft: Sichtung, Erfassung, Räumung
- **Kulturamtssammlung**
  - ohne jegliche Sichtung umziehen (Zustand und Erfassungsgrad unklar)
  - derzeit keine Zuständigkeit beim Museum

## **Aktueller Zustand/Schwierigkeiten der Inventarisierung**

- Durch die Personalknappheit in den vergangenen Jahrzehnten:
  - Grad der Erfassung (Inventarisierung etc.) extrem in Verzug (zahlreiche Objekte ohne Erfassung, Inventarisierung oder Information)
  - Erfassungs-System veraltet, teils undurchschaubar, nahezu chaotisch (durch viel Personalwechsel)  
(Finden von Informationen sehr schwierig → an bis zu zehn verschiedenen Orten hinterlegt)
  - digitale Erfassung noch in den Anfängen
  - keine professionelle Inventarisierungsprogramme (aus Kostengründen, auch: Folgekosten)
  - erschwert die Aufarbeitung der Rückstände

→ Arbeit mit Museum Digital:

- kostenloses Programm, das ursprünglich nicht für Inventarisieren ausgelegt ist
- Nachrüstung in Arbeit (Ansprüche korrelieren z. T. nicht damit)
- nur teilweise nutzbar
- Professionelles Programm 2015 aus Kostengründen abgelehnt

→ ständige Sammlungserweiterung mehrt die Arbeit, Neuzugänge müssen fortlaufend eingearbeitet werden